

3. Abschnitt.

Die Überwindung der Arbeitslosigkeit.

1. Kapitel.

Die Unfruchtbarkeit der kritisierten Diskussion und die Aufgaben der Theorie.

Die Angriffe gegen Cassel mußten ergebnislos verlaufen, weil sie mit falschen und ungenügenden Waffen geführt wurden. Cassels Thesen sind richtige Resultate einer streng folgerichtigen, rein ökonomischen Betrachtung des Zusammenhanges zwischen Notstandsarbeiten und Lohnpolitik einerseits, der Arbeitslosigkeit anderseits. Hingegen sind die von der 'Gegenpartei' angewandten theoretischen Beweisführungen durchgehend nur 'Beiwerk'. Daß dem so ist, muß teils einer allgemeinen Abneigung der fraglichen Autoren gegen 'theoretische Spekulationen', teils dem Umstand zugeschrieben werden, daß ihre Neutralität durch gleichzeitig in ihnen wirkende soziale Empfindungen getrübt wurde. Erweiterung des Kapitalfonds durch Auslandskredite, Geldschöpfung, Besteuerung der Reichen, Ausführung langer oder kurzer, kapitalintensiver oder arbeitsintensiver Notstandsarbeiten, künstliche Erhöhung der Kaufkraft der Arbeiter und andere nachweislich verfehlte Projekte werden empfohlen, als ob an ihrer Zweckmäßigkeit schlechthin kein Zweifel zulässig sei. Gerade Cassel, dessen außergewöhnliche Verdienste um die Rückkehr der praktischen Wirtschaftspolitik zu ökonomischer Vernunft anerkannt werden müssen, hat es wohl schwerlich verdient, daß seine Meinungen so wenig ernst genommen werden.

Bleiben die Argumente der Widersacher Cassels ohne den gewünschten Erfolg, weil sie letztlich außerhalb des Gebietes der Theorie verwurzelt sind, so konnten wiederum Cassels Darlegungen nicht überzeugen, weil sie die Möglichkeiten der theoretischen Untersuchung nicht ausschöpften.